

Alle Teilnehmenden können ihren Beitrag leisten

Der ökologische Fußabdruck von Großveranstaltungen lässt sich nicht verhindern. Immer, wenn viele Menschen auf begrenztem Platz zusammenkommen, ist ein Einfluss auf die Umgebung unvermeidbar. Diesen jedoch möglichst gering zu halten, ist eine der größten Zielstellungen und zugleich Herausforderungen für die Organisatoren des Internationalen Deutschen Turnfestes Leipzig 2021.

Als Deutschlands größter Kinder- und Jugendverband mit über 1,8 Millionen minderjährigen Mitgliedern ist sich der Deutsche Turner-Bund seiner Verantwortung für die Zukunft nachwachsender Generationen bewusst und stellt sich dieser Herausforderung. Daher beschäftigen sich Experten des DTB gemeinsam mit Verantwortlichen der Stadt Leipzig intensiv mit der Erarbeitung eines Zukunftskonzepts, welches neben ökologischen auch soziale Aspekte einbezieht.

„Ziel unseres Konzeptes ist es, negative Auswirkungen des Turnfestes auf die Umwelt zu vermeiden, beziehungsweise nicht vermeidbare Folgen deutlich zu reduzieren. Dafür haben wir zehn zentrale Handlungsfelder identifiziert, die wir ganz bewusst angehen wollen. Das geht natürlich nur gemeinsam. Daher sind alle Teilnehmenden, Besucherinnen und Besucher aufgefordert, sich aktiv am nachhaltigen Umgang mit der Natur und ihren Ressourcen zu beteiligen“, erklärt die verantwortliche Projektleiterin Sarah Küchler die Gemeinschaftsaufgabe.

Los geht es damit aber nicht erst in Leipzig. Durch den An- und Abreiseverkehr wird die Umwelt durch entstehende klimaschädliche Emissionen enorm belastet, daher möchte das Organisationskomitee die Teilnehmenden bereits im Vorfeld auf das Thema klimafreundliche An- und Abreise aufmerksam machen. Neben Hinweisen für eine umweltfreundliche Anreise wird es auch 2021 wieder die Möglichkeit eines integrierten ÖPNV-Tickets vor Ort geben. Weiterhin wird der Fokus auf die Beschaffung von Produkten und Materialien, auf Bewirtung und Catering, Klima und Energie, Lärm, Maßnahmen in der Organisation, Natur und Landschaft, Sport- und Regionalentwicklung sowie auf das Wassermanagement gelegt.

„Alles in allem geht es für uns nicht um utopische Neuerungen, die sich in der Praxis nicht umsetzen lassen. Viel mehr wollen wir bestehende Ideen und Möglichkeiten zum Standard machen und konsequent umsetzen“, so Küchler weiter.

Mit Bahn oder Rad zum Wettkampf fahren, Trinkflasche mitbringen, Einmalverpackungen vermeiden, Beschilderungen folgen um nicht über Grünflächen zu laufen oder im richtigen Moment das Licht ausschalten – viele kleine Dinge, die für jeden Einzelnen selbstverständlich sind und keinen Aufwand bedeuten, in Summe bei zehntausenden Teilnehmenden aber einen enormen Einfluss haben. „Bei allen Beteiligten ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit entwickeln, ist damit unsere wichtigste Aufgabe“, fasst Sarah Küchler ihre tägliche Arbeit zusammen.

In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Turner-Bund und der Stadt Leipzig hat das Leipziger Organisationskomitee ein Zukunftskonzept entwickelt, was zukünftig bei allen Internationalen Deutschen Turnfesten berücksichtigt und weiterentwickelt werden soll.